

Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG

Geschäftsbericht 2023

Raiffeisen-Volksbank
Haßberge eG



Wir machen den Weg frei

Marius Abendroth · Walter Appel · Mustafa Baker · Anja Barth · Sandro Barth · Viktoria Baumgärtner · Niko Bergmann · Susanne Diem · Stephanie Dorowski · Wilma Dütsch · Steffen Fella · Michael Fenn · Nadine Fischer · Melanie Frank · Julia Gärtner · Sabine Gebauer · Rudolf Göpfert · Markus Götz · Anja Günther · Benjamin Häffner · Kerstin Haßfurther · Brigitte Heide · Melanie Hein · Nadine Helas · Irmtraud Herbst · Tanja Herbst · Nadine Hetterich · Sabine Höhn · Gabriele Hotzel · Elke Issing · Barbara Kaffer · Gerrit Karl · Sabine Kerner · Jeanette Klarmann · Renate Klauer · Birgit Korn · Johanna Krebs · Jonathan Krebs · Christian Krines · Philipp Krines · Sabrina Krines · Manfred Krönert · Marco Krüger · Birgit Krug · Emely Lachenmaier · Daniel Langhans · Elisabeth Leist · Armin Manietta · Bernhard Markfelder · Anja Marquart · Stephan Merz · Bettina Müller · Tobias Müller · Angela Nölscher · Hans Nölscher · Barbara Oswald · Alexandra Palisson · Sebastian Pecht · Pascal Preller · Kathrin Räth · Frederic Rambacher · Silke Raudszus · Alexander Rauschert · Lisa Reinwand · Laura Reitz · Verena Reitz · Birgit Roppelt · Simon Roppelt · Matthias Roth · Nicole Scharting · Elisabeth Scheuring · Michaela Schirm · Julian Schmidt · Bernd Schmitt · Norbert Schmitt · Laura Schneider · Monika Schneider-Ullrich · Lukas Schönbach · Christian Schwab · Sophia Seelmann · Christian Sidon · Markus Simon · Niklas Simon · Simone Staudenmayer · Dagmar Steinert · Alexandra Stingl · Lars Thomas · Martin Ullrich · Steffen Ullrich · Sara-Jean Wegert · Wolfgang Weißberger · Kerstin Wunderlich · Manfred Zehe · Elmar Zehnter · Frank Zisiki

Inhalt

2023

Vorwort des Vorstandes	4
Das Jahr in Bildern	6
Eine starke Gemeinschaft	8
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	10
Finanzmärkte 2023	12
Konjunktur 2023	14
Geschäftsentwicklung	16
Bericht des Aufsichtsrats	19
Bilanz Aktiva und Passiva	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22

Impressum

Herausgeber: Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG
Hauptstr. 29, 97437 Haßfurt
info@rvb-hassberge.de, www.rvb-hassberge.de
Bildnachweis: Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG,
BVR, Adobe Stock, Getty Images.

Haftungsausschluss: Der Geschäftsbericht wurde mit Sorgfalt erstellt. Für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit übernehmen wir keine Haftung.
Stand: 04/2024

Bestätigungsvermerk & Veröffentlichung: Der vollständige Jahresabschluss 2023 und der Lagebericht werden nach den Vorschriften des § 340 I HGB i.V.m. § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt. Sie tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes Bayern e. V.

Vorwort des Vorstandes

Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

das vergangene Geschäftsjahr war für unsere Bank ein weiteres Jahr des Wandels und der Herausforderungen. Zum 30. September 2023 hat unser geschätzter Vorstand Reinhold Nastvogel sein langjähriges Amt niedergelegt. An dieser Stelle möchten wir ihm herzlich für sein Engagement, seinen Einsatz und seine wertvollen Beiträge zum Wachstum und zur Stärkung unserer Bank danken. Sein unermüdlicher Einsatz und seine visionäre Führung haben die Grundlage für unseren aktuellen Erfolg gelegt. Wir sind uns der großen Fußstapfen bewusst, die er hinterlassen hat. Wir versichern Ihnen, dass wir die Bank auch in Zukunft erfolgreich weiter führen werden.

Die Marktentwicklungen der letzten Jahre stellten uns vor große Herausforderungen. Insbesondere die starken Zinsschwankungen gaben uns nur wenig Spielraum für langfristige Entscheidungen. Das schnelle Tempo des Marktes hat dazu geführt, dass Entscheidungen, die gestern noch aktuell schienen, heute bereits überholt sein können. Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit sind daher unerlässlich, um den Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt des vergangenen Geschäftsjahres war der deutliche Rückgang der Kreditnachfrage im Bereich privater Baufinanzierungen. Hier haben wir mit umfangreichen Analysen und Anpassungen unserer Produkte reagiert, um auch in diesem herausfordernden Umfeld unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich zu unterstützen.





Danke, Reinhold Nastvogel

Im vergangenen Jahr ging eine Ära bei der Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG zu Ende: Reinhold Nastvogel, seit 1995 Vorstand unserer Genossenschaftsbank, gab seinen Vorstandsposten ab. Er hatte die Bank zuvor sicher und äußerst erfolgreich durch zwei Fusionen und zahlreiche Krisen wie der Finanz- oder der Coronakrise gesteuert. Er füllte in den Haßbergen und im genossenschaftlichen Verbund zahlreiche Ehrenämter aus. So war er bereits seit 2001 Kreisverbandsvorsitzender des Kreisverbandes Haßberge sowie Vorstand des Verbandes der Genossenschaftlichen Geschäftsleiter. Durch sein Engagement in den Haßbergen wurde er zu einem Aushängeschild der Bank. Herr Nastvogel wurde nicht nur von seinen Vorstandskollegen und dem Aufsichtsrat geschätzt, sondern auch von allen Mitarbeitenden der Bank. Seine offene und kooperative Art machte ihn zu einem beliebten Ansprechpartner und Vorbild. Wir alle sind dankbar für seinen langjährigen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste.

Die zunehmende Regulatorik stellt uns vor eine weitere große Herausforderung. Die steigenden Anforderungen binden erhebliche Ressourcen und erfordern ein hohes Maß an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Um diesem wachsenden Bedarf gerecht zu werden, haben wir bereits begonnen, unsere internen Prozesse und Strukturen weiter zu optimieren. Mit gezielten Investitionen möchten wir sicherstellen, dass wir weiterhin den hohen Standards unserer Branche entsprechen und Ihnen auch weiterhin als verlässlicher Partner zur Seite stehen.

Darüber hinaus möchten wir Ihnen mit Freude mitteilen, dass wir die Filiale in Eltmann renoviert haben. Diese Investition ermöglicht es uns, Ihnen auch zukünftig eine moderne und angenehme Umgebung zu bieten, um Ihre bankgeschäftlichen Angelegenheiten zu erledigen. Des Weiteren werden unsere Filialen in Hofheim und Haßfurt in naher Zukunft modernisiert, um Ihnen als Kundinnen und Kunden ein zeitgerechtes Beratungsumfeld zu garantieren.

Abschließend möchten wir uns bei Ihnen allen bedanken: bei unseren Mitgliedern für das Vertrauen, das Sie uns entgegen bringen, bei unseren Kundinnen und Kunden für die Treue und bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft den Herausforderungen des Marktes mit Mut, Entschlossenheit und Innovation begegnen und unsere Bank weiterhin auf einem stabilen Wachstumskurs halten.

Mit besten Grüßen

Stephan Merz

Christian Schwab

2023

Das Jahr in Bildern



1. 1.000 Euro für den 1. FC Kleinsteinach 1923 e.V. zur Anschaffung neuer Tore für die Fußball-Jugendmannschaft
2. Mit unserem Hochbeet-Projekt unterstützten wir Kindergärten in der Region. 25 Hochbeete spendeten wir an insgesamt 14 Kindergärten
3. Spende an den TheatrHOH e.V. für den Umbau der Theaterbühne
4. Bamberg Baskets Schoolsleague in Haßfurt
5. Spende an die katholische Kirchenstiftung St. Kilian für das



11



14



12



15



17



13



16



18

- 6. Im Jahr 2023 feierten Niko Bergmann, Steffen Fella, Simon Roppelt (alle 10 Jahre), Armin Manietta und Jürgen Kolodziej (beide 40 Jahre) ihr Betriebsjubiläum
- 7. Wir unterstützten die Dorfmusikanten Humprechtshausen mit 1.000 Euro
- 8. Robert Reinfelder aus Knetzgau gewann 5.000 Euro beim Gewinnsparen
- 9. Dem Musikverein Goßmannsdorf 1965 e.V. ermöglichten wir die Anschaffung von Musikinstrumenten für die Jungmusiker

- 10. Spende an den TSV Goßmannsdorf 1862 e.V. zur Sanierung des Vereinsheims
- 11. Wir übergaben dem „Caritasverband für den Landkreis Haßberge e.V.“ ein VRmobil
- 12. Bei der Sanierung ihres Sportheims griffen wir dem VfB Humprechtshausen finanziell unter die Arme
- 13. Reinhold Nastvogel wurde nach 39 Jahren bei der Bank, davon 28 als Vorstand, verabschiedet. Gerd Scheller, Präsident des Genossenschaftsverband Bayern e.V. zeichnete ihn mit der goldenen Ehrennadel aus

- 14. Wir unterstützten die Verlegung von Stolpersteinen vor unserer Filiale in Haßfurt
- 15. Spende für den TSV 1861 Lendershausen e.V. für die Anschaffung von Spielgeräten
- 16. Wir unterstützten die Renovierung der Kirchturm-Uhr der katholischen Kirchenstiftung Wettlingen mit 1.000 Euro
- 17. Für das Gewinnspiel „Trainiere mit Klara“ überreichten wir die Gewinne für den zweiten und dritten Platz
- 18. Wir unterstützten den TC Hofheim e.V. bei der Anschaffung ihrer Beregnungsanlage

Eine starke Gemeinschaft

Genossenschaften

nicht schafft,
das schaffen
viele.



Was haben
eine **WG**
und eine
Genossenschaftsbank
gemeinsam?



Genossenschaften liegen im Trend. Mit 54 Neugründungen in Bayern erlebte das genossenschaftliche Geschäftsmodell 2023 einen regelrechten Boom. Immer mehr Menschen erkennen die Vorteile einer genossenschaftlichen Struktur und entscheiden sich dafür, gemeinsam wirtschaftlich aktiv zu werden. Genossenschaften spielen in der Wirtschaft eine wichtige Rolle und sind im Finanzwesen, im Wohnungsbau, der Landwirtschaft oder bei erneuerbaren Energien nicht mehr wegzudenken. Mit ihren 23,5 Millionen Mitgliedern bilden Genossenschaften die mitgliederstärkste Wirtschaftsorganisation in Deutschland. Doch was sind Genossenschaften eigentlich und was macht sie so besonders?

Vor beinahe 180 Jahren gründeten die beiden Vordenker der Genossenschaftsidee – Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch – die ersten Darlehenskassenvereine. Ihnen gelang es durch den Zusammenschluss gut situerter Bürger, regionalen Landwirten, Händlern und Handwerkern günstige Kredite anzubieten, die manche von diesen dringend benötigten. Sie handelten nicht aus Profitmaximierungsinteressen: Es ging ihnen um Werte wie Regionalität und Nachhaltigkeit – Werte die auch heute wieder von enormer Bedeutung sind.

Wertebasiertes Geschäftsmodell

In einer Genossenschaft sind deren Mitglieder gemeinsam wirtschaftlich tätig und profitieren von den Vorteilen des gemeinschaftlichen Handelns. Genossenschaften gibt es in den verschiedensten Branchen, von Agrargenossenschaften über Energiegenossenschaften bis hin zu unserer Genossenschaftsbank. Derzeit entstehen in vielen weiteren Branchen Genossenschaften, etwa in den Bereichen Umwelt, Energie, Wasser, IT und dem Gesundheitswesen. Die genossenschaftlichen Prinzipien und Werte unterscheiden Genossenschaftsbanken von allen anderen Wettbewerbern. Denn bei uns steht nicht die Eigenkapitalrendite im Vordergrund, sondern die Förderung unserer Mitglieder.

Eine weitere Besonderheit von uns Genossenschaften ist unser demokratisches Prinzip. Wichtige Entscheidungen werden bei uns auf der Vertreterversammlung getroffen. Diese Vertreter und Vertreterinnen werden von unseren Mitgliedern gewählt. Jedes Mitglied hat eine Stimme, unabhängig von der Anzahl der Anteile, die es gezeichnet hat. Somit sind alle Mitglieder gleichberechtigt in der Entscheidungsfindung und können aktiv am Unternehmensgeschehen teilhaben. Durch dieses Prinzip sind wir vor der Dominanz einzelner Mehrheitseigner geschützt.

Erfolgreich aus eigener Kraft

In einer Genossenschaft schließen sich die Mitglieder freiwillig zusammen, um gemeinsam zu wirtschaften. Die wirtschaftliche

Förderung aller Mitglieder erfolgt aus eigener Kraft und nicht durch die Unterstützung Dritter wie etwa dem Staat. Dieses zentrale Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe gilt auch in schwierigen Zeiten. So waren in der Finanzkrise vor 15 Jahren die Genossenschaftsbanken die einzige deutsche Bankengruppe, die die Belastungen aus der Krise aus eigener Kraft gestemmt hat. Sie waren nicht auf staatliche Hilfen angewiesen. Und auch heute belegen die wachsenden Kredit- und Einlagenbestände sowie die soliden Jahresüberschüsse der Genossenschaftsbanken das nachhaltige und erfolgreiche Geschäftsmodell. Die guten Ergebnisse sind für uns kein Selbstzweck. Sie bilden vielmehr die Grundlage für die langfristige Förderung unserer Kundinnen und Kunden, Mitglieder und der Region. Die Aufgabe, unsere Mitglieder zu fördern, ist sogar im Genossenschaftsgesetz und unserer Satzung verankert.

Genossenschaftliche Beratung

Wie genau diese Förderung aussieht, kann sehr unterschiedlich sein. Denn abhängig von der persönlichen Situation fallen die Wünsche und Ziele unserer Kundschaft sehr unterschiedlich aus. Und so folgen wir auch in der Beratung unserem genossenschaftlichen Prinzip. Bei unserer Genossenschaftlichen Beratung stehen nicht einzelne Finanzprodukte im Mittelpunkt, sondern allein der Mensch den wir beraten. Dafür können wir zusätzlich zu unserem regionalen Beratungs-Know-How auf das überregionale Spezialwissen der Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe zurückgreifen. Neben der Bausparkasse Schwäbisch Hall – der bundesweit größten Bausparkasse – und der Union Investment – eine der führenden Fondsgesellschaften Deutschlands – sind dies die R+V- sowie die Allianz-Versicherung – zwei der größten Versicherer und zuverlässige Partner für die finanzielle Absicherung verschiedenster Risiken.

Als Genossenschaftsbank legen wir großen Wert darauf, dass unsere Kunden von einer transparenten und bedarfsgerechten Beratung profitieren. Unser Motto lautet: Gemeinsam stark – gemeinsam erfolgreich. Wir sind stolz darauf, Teil der genossenschaftlichen Idee zu sein und freuen uns, unsere Kunden auf ihrem Weg zum wirtschaftlichen Erfolg begleiten zu dürfen.

Mehr als nur Bank

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Die Bedeutung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Uns Genossenschaftsbanken zeichnet seit jeher ein nachhaltiges Geschäftsmodell aus. Die Kraft unserer Genossenschaftlichen FinanzGruppe basiert auf gemeinsamen genossenschaftlichen Werten sowie einer Kultur der Offenheit und Transparenz. Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden für eine nachhaltige Zukunft. Für die Menschen und Umwelt in unserer Heimatregion.

Als Genossenschaftsbank stehen wir für eine Wertegemeinschaft, die sich per Satzung zu Nachhaltigkeit, Fairness und Transparenz in allen Bereichen des Bankwesens verpflichtet. Unser Ansatz geht weit über das bloße Anbieten grüner Geldanlagen und Finanzprodukte hinaus. Zentraler Bestandteil unserer nachhaltigen Ausrichtung ist die Konzentration auf regionales Handeln. Wir fördern aktiv die lokale Wirtschaft, indem wir Kredite an örtliche Unternehmen vergeben und diese ermutigen, ökologische und soziale Aspekte bei ihren finanziellen Entscheidungen zu berücksichtigen. Dabei geht es uns um mehr als um Greenwashing oder Lippenbekenntnisse. Es geht uns um konkrete Maßnahmen, die wirklich nachhaltig sind und einen positiven Einfluss auf die Umwelt und die Menschen vor Ort haben.

Engagement und Sanierung

Das beinhaltet eine nachhaltige kulturelle und soziale Förderung der Region. Wir unterstützen aktiv gemeinnützige Initiativen und Projekte in den Haßbergen. Und wir fangen bereits bei den Jüngsten an. Mit an Kindergärten in der Region gespendeten Hochbeeten helfen wir dabei, Kinder schon früh für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und zu begeistern. Ebenso haben wir eine Partnerschaft mit dem Umweltbildungszentrum (UBiZ) Oberschleichach ins Leben gerufen, um gemeinsam an Umweltprojekten an regionalen Schulen zu arbeiten. Darüber hinaus setzen wir uns aktiv für die Reduzierung unseres eigenen CO₂-Ausstoßes ein. Durch Modernisierung unserer Gebäude, den Einsatz energieeffizienter Beleuchtung und den geplanten Einsatz von Photovoltaik-Anlagen, reduzieren wir unseren ökologischen Fußabdruck deutlich.

Ressourcen schonen

Mit nachhaltigen Lösungen setzen wir uns außerdem für den Schutz von Ressourcen ein. Für eine nachhaltige Kontoführung setzen wir auf die Reduzierung unseres Papierverbrauchs. Die papierlose Kontoführung über OnlineBanking oder VR Banking App ist nicht nur praktisch und bequem. Durch den Verzicht auf gedruckte Kontoauszüge lässt sich eine Menge Papier einsparen und auch CO₂-Emissionen für den Transport des Papiers lassen sich so reduzieren. Darüber hinaus entfallen Wege, die für eine Überweisung oder Kontostandsabfrage nötig wären. Die Online-Kontoführung spart also nicht nur Papier und Energie, sie spart den Kundinnen und Kunden auch noch Zeit und Geld. Auch bei unserer girocard werden wir nachhaltiger. So werden künftig alle Karten aus recyceltem PVC aus industriellen Plastikabfällen oder aus pflanzlichen Rohstoffen wie Mais hergestellt.

Nachhaltig denken und handeln

Wir erleben mit dem Klimawandel eine der größten Herausforderungen der gesamten Menschheitsgeschichte. Wie wir in Zukunft leben, liegt in den Händen aller. Nur durch gemeinsame Anstrengung lässt sich unser zukünftiger Wohlstand sichern. Nur wenn wir alle an einem gemeinsamen Strang ziehen und die nötigen Veränderungen mittragen, werden wir diese Herausforderung meistern können. Auch wenn dies bedeutet, alte Denkmuster aufzugeben und neue Ideen anzunehmen. Für genau diesen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft setzen wir Genossenschaftsbanken uns ein. Getreu unserem Motto: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei!



Kampf gegen die Inflation und Spekulation auf die Zinswende

Finanzmärkte 2023

Auch das Jahr 2023 war geprägt von geopolitischen Krisen. Zusätzlich zum Krieg zwischen der Ukraine und Russland kam im Nahen Osten ein weiterer Konflikt hinzu, der Unsicherheit an den Finanzmärkten schürte. Die weiterhin hohen Inflationsraten veranlassten die Zentralbanken zudem, ihren geldpolitischen Strafzungskurs konsequent fortzusetzen. Die US-Notenbank FED erhöhte ihren Leitzins bis in den Sommer hinein in vier Schritten auf einen Zielwert von 5,25 Prozent bis 5,5 Prozent. Durch den schnellen Zinsanstieg gerieten im Frühjahr mehrere mittelgroße US-Banken in Schieflage, was wiederum für Unruhe auf den Finanzmärkten sorgte. Auch die Europäische Zentralbank erhöhte ihren Leitzins kräftig. Sie vollzog insgesamt sechs Zinsschritte von 2,5 Prozent auf 4,5 Prozent.

Unsicherheiten am Rentenmarkt

Die Zinsschritte der Notenbanken spiegelten sich in den Geldmarktsätzen wider. Der dreimonatige Euribor stieg im Jahresverlauf von knapp 2,2 Prozent Anfang Januar auf 3,9 Prozent Ende Dezember an. Der Rentenmarkt zeichnete 2023 ein weniger eindeutiges Bild. Ausgehend von rund 2,5 Prozent zu Jahresbeginn stieg die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen bis in den Herbst auf über 3,0 Prozent an. Dieser Trend kehrte sich jedoch zum Jahresende um. Per Ende Dezember notierte die Rendite der Wertpapiere noch bei 2,0 Prozent. Die Zinsstrukturkurve, die das Zinsniveau in Abhängigkeit von der Laufzeit zum Beispiel einer Staatsanleihe beschreibt, bleibt auch im Jahr 2023 tendenziell invers. Das bedeutet, dass Anleihen mit kurzer Laufzeit eine

höhere Verzinsung haben als länger laufende Ausleihungen. Die Bundeswertpapiere folgten dem Trend am US-Markt. Insbesondere die steigende Unsicherheit über die künftige Zinsentwicklung ließ die Investoren bis in den Herbst vergangenen Jahres immer höhere Risikoprämien verlangen. Die Rendite der zehnjährigen US-Treasury Bonds stieg von 3,9 Prozent Anfang Januar bis auf 5,0 Prozent Mitte Oktober an.

Nach den letzten Zinssitzungen der US-Notenbank FED überwiegt bei den Investoren jedoch der Glaube an die Zinswende in 2024, was zu einem Renditerückgang auf 3,9 Prozent Ende Dezember führte.

DAX legt zu

Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete bis in den Sommer hinein einen positiven Trend. Nach einer Schwächephase im Herbst folgte eine ausgeprägte Jahresendrallye. Unterm Strich legte der DAX von knapp 14.000 Punkten Anfang 2023 auf rund 16.800 Punkte zu. Das entspricht einem Kursgewinn von etwa 20 Prozent. Insbesondere die Erwartung einer baldigen Zinssenkung in den USA ließ die Aktienkurse in den letzten Wochen des Jahres 2023 steigen. Der europäische Index EuroStoxx stieg im Jahresverlauf ebenfalls an. Von rund 3.800 Punkten zu Beginn des Jahres kletterte das europäische Börsenbarometer auf etwa 4.520 Punkte. Der US-amerikanische S&P 500 schloss das Jahr mit knapp 4.770 Punkten ab. Gegenüber 3.850 Punkten zum Jahresanfang ist dies ein Plus von rund 24 Prozent.



Automobile					Bank					DRX-Werte										
BMW	36,29	36,45	36,45	34,50	34,50	+1,791	89	CBK	29,19	29,89	29,89	18,67	18,67	+1,221	88	ADS	39,17	TC	39,18	
CON	74,50	75,41	75,82	71,63	71,60	+2,701	69	DBK	75,35	77,28	77,28	23,35	23,35	+1,001	111	BLU	114,62	TC	114,60	
DRI	50,24	51,10	51,17	48,63	48,79	+1,451	35	HEX	19,52	20,10	20,10	18,55	18,55	+1,40	22	BRG	81,31	TC	81,28	
VOW	150,98	151,00	151,70	148,24	148,25	+2,701	32	HLK	23,75	24,00	24,00	22,71	22,71	+1,291	4	BRV	55,23	TC	55,25	
LEO	26,89	27,36	27,36	25,75	25,75	+1,141	32	ITE	5,29	5,21	5,21	4,95	4,95	+0,261	2	BMJ	34,50	TC	34,46	
Transportation & Logistics					Financial Services					DRX-Werte										
DPW	21,87	21,35	21,35	20,75	20,95	+0,121	45	DB1	108,20	110,58	111,79	102,50	102,50	+9,291	101	CBK	19,04	TC	19,02	
LHR	16,00	16,35	16,35	15,50	15,50	+0,501	114	DB2	14,30	14,80	14,91	13,70	13,70	+1,201	80	DBK	71,80	TC	71,81	
TUI1	14,00	14,10	14,10	13,28	13,28	+0,721	70	DB3	29,54	29,55	29,61	28,55	28,60	+1,061	4	DB1	73,70	TC	73,72	
FRR	52,80	52,90	53,18	50,52	50,77	+2,031	15	DB4	22,70	23,66	23,19	22,44	22,44	+0,751	5	DBP	52,23	TC	101,86	
								DBJ	11,15	11,11	11,12	11,04	11,04	+0,111	5	DBW	20,95	TC	20,76	
								DBL	30,51	30,80	30,88	28,33	28,47	+2,551	8	DTE	12,52	TC	12,51	
								DBF	10,05	10,25	10,29	9,71	9,71	+0,581	9	EGH	120,74	TC	120,89	
																FRE	34,40	TC	34,50	

Euro wertet leicht auf

Auf dem Devisenmarkt schwankte der Euro/Dollar-Wechselkurs in 2023 in einem vergleichsweise engen Band. Nach einem Jahreshoch von knapp 1,13 Dollar/Euro im Juli 2023 ließen gedämpfte Wachstumsaussichten im Euroraum sowie die Erwartung höherer Fiskaldefizite in den USA die Gemeinschaftswährung im Oktober 2023 zeitweise auf unter 1,05 US-Dollar fallen. Unterm Strich wertete der Euro im Jahresverlauf gegenüber dem Dollar leicht auf. Erhielt man zu Beginn des Jahres für einen Euro 1,07 US-Dollar, waren es Ende Dezember 1,10 US-Dollar. Eine entgegengesetzte Entwicklung war beim britischen Pfund zu beobachten. War ein Euro Anfang des Jahres noch 0,89 Pfund Sterling wert, sind es zum Jahresende noch 0,87 Pfund Sterling. Das entspricht einer leichten Abwertung des Euro gegenüber dem Pfund von 2 Prozent.

Anstiege am Rohstoffmarkt

Zu Jahresbeginn kostete ein Barrel Rohöl der Referenzsorte Brent rund 80 Euro. Förderkürzungen insbesondere Saudi-Arabiens und Russlands ließen den Ölpreis Ende September bis auf 92 Euro ansteigen. Der Krieg im Nahen Osten ab Anfang Oktober beeinflusste den Preis bislang kaum. Zum Jahresende notierte ein Barrel Rohöl bei 70 Euro. Gold als sichere Anlage in Krisenzeiten wurde auch in 2023 verstärkt nachgefragt. Anfang 2023 kostete die Feinunze rund 1.710 Euro, Ende 2023 waren es rund 1.870 Euro. Das entspricht einem Anstieg von mehr als 9 Prozent.



Inflation und Unsicherheit beschleunigen Talfahrt

Das Jahr 2023 war geprägt von weiterhin hohen Teuerungsraten und schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Hohe Energiepreise und leere Auftragsbücher sorgten in Deutschland bereits zu Beginn des Jahres für eine Stagnation der konjunkturellen Entwicklung. Auch zum Jahresende hin blieben konjunkturbelebende Impulse aus. Trotz der Zunahme der Kaufkraft durch die gestiegenen Einkommen rutschte die deutsche Wirtschaft zuletzt in die Rezession. Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz allem weiterhin robust. Das globale Wachstum verlangsamte sich nur noch ein wenig.



Taktgeber der Konjunktur verliert Rhythmus

Nachdem die deutsche Wirtschaft 2022 noch vom Abbau der Auftragsrückstellungen sowie den Nachholeffekten im Dienstleistungssektor nach der Corona-Pandemie profitiert hatte, überwogen im vergangenen Jahr wachstumsdämpfende Faktoren. Im Vergleich zum Vorjahr schrumpfte das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2023 preisbereinigt um 0,3 Prozent. Besonders stark betroffen war dabei die deutsche Industrie, die ihre Produktion um 2,0 Prozent zurückgefahren hat und damit einem anhaltenden Abwärtstrend gefolgt ist. Das verarbeitende Gewerbe, geprägt von energieintensiven Sparten, litt besonders unter der Teuerung der Energie. Zusätzlich wirkten sich eine schwache Konsumlaune der privaten Haushalte sowie eine verhaltene Auftragsentwicklung belastend aus. Die Neuaufträge gingen gegenüber dem Vorjahr um 5,9 Prozent zurück. Diese Entwicklung zeigte sich auch bei den Auftragsbeständen, die zuletzt 3,2 Prozent unter ihrem Vorjahresniveau notierten. Die allgemeine Reichweite der Auftragsbücher verkürzte sich um ca. 8,0 Prozent auf durchschnittlich 7,2 Monate.

Schwach positive Impulse sendeten unterdessen das Baugewerbe sowie die Dienstleistungsbereiche. Ausgehend von einem 10-Jahres-Tiefstand konnte die Bruttowertschöpfung im Baugewerbe preisbereinigt leicht um rund 0,2 Prozent gesteigert werden. Die Bruttowertschöpfung im Dienstleistungssektor nahm um 1,0 Prozent zu. Besonders positiv entwickelte sich dabei der Informations- und Kommunikationssektor mit einem Plus von 2,6 Prozent. Bremsend wirkte vor allem das Handels- und Gastgewerbe mit einem Rückgang um 1,0 Prozent. Die Materialknappheit in der deutschen Industrie nahm zuletzt deutlich ab und näherte sich dem Vorkrisenniveau.

Die deutsche Handelsbilanz hat sich 2023 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Mit einem Exportüberschuss von 209,4 Milliarden Euro war der Außenhandelsaldo mehr als doppelt so groß wie im Vorjahr, verfehlte aber noch immer sein Vorkrisenniveau. Die Importe beliefen sich im Jahr 2023 auf einen Wert von 1.352,6 Milliarden Euro. Das Exportvolumen stieg auf 1.562,0 Milliarden Euro.

Inflation bleibt beständig hoch

Mit über 45,8 Millionen Personen erreichte die Zahl der Erwerbstätigen 2023 im Durchschnitt einen neuen Höchststand. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme von 0,7 Prozent. Zurückzuführen ist der anhaltende Wachstumstrend auf eine gesteigerte Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung, vor allem im Teilzeitbereich, sowie auf die Zuwanderung ausländischer Fachkräfte. Den stärksten Zuwachs verzeichneten die Dienstleistungsbereiche mit 0,9 Prozent. Im verarbeitenden Gewerbe stieg die Beschäftigungszahl zwar ebenfalls leicht um 0,1 Prozent, verfehlte jedoch ihr Vorkrisenniveau weiter deutlich.

Die Sparquote überstieg 2023 mit 11,3 Prozent ihr Vorjahres-

kriselevel leicht, nachdem sie 2022 deutlich gefallen war. Haupttreiber dieser Entwicklung waren trotz anhaltender Preissteigerungen die gestiegenen Zinsen sowie die positive Entwicklung an den Aktienmärkten. Hier preisen Anleger bereits erste Senkungen der Leitzinsen für das Jahr 2024 ein.

Die Inflation, gemessen durch den Verbraucherpreisindex, betrug in der Gesamtjahresbetrachtung 2023 noch immer 5,9 Prozent. Das sind 1,0 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2022. Die Teuerung nahm im Jahresverlauf graduell ab, um im Dezember abermals einen leichten Aufwärtsschritt zu erfahren. Die Ursache war dabei eine staatliche Energiepreissenkung im Dezember 2022 durch die Bezuschussung von Gas- und Wärmerechnungen. Haupttreiber der anhaltenden Teuerung waren nach wie vor Energie und Lebensmittel mit einer jährlichen Preissteigerung von jeweils rund 13 Prozent. Die Nettokaltmieten stiegen 2023 um 2,1 Prozent.

Normalisierung des Haushaltssaldos

Die Staatsquote, die die Staatsausgaben im Verhältnis zum BIP misst, fiel 2023 leicht von 49,5 Prozent im Jahr 2022 auf 48,2 Prozent im Jahr 2023. Gleichzeitig fiel auch der Finanzierungssaldo des Staates von 96,9 Milliarden Euro in 2022 auf 82,7 Milliarden Euro in 2023. Nicht berücksichtigt sind hierbei die Finanzierungssalden der Länder- beziehungsweise der kommunalen Ebene. Insgesamt dürfte der Finanzierungssaldo des öffentlichen Gesamthaushaltes etwas gestiegen sein,

Globales Wachstum weiter rückläufig

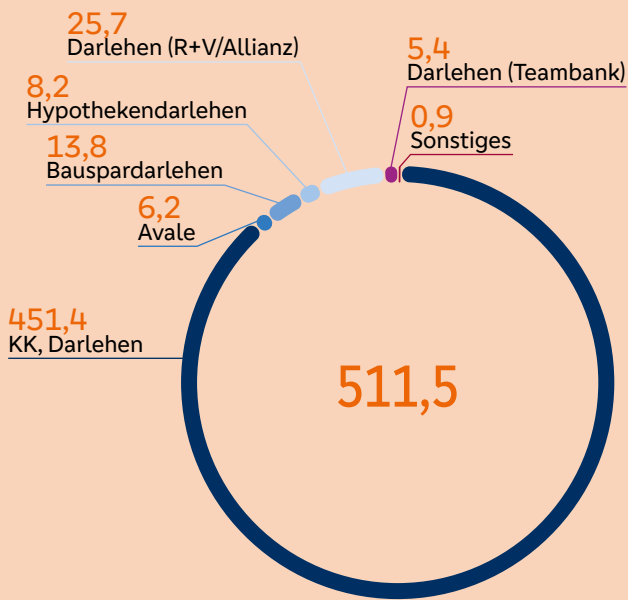
Nachdem das globale Wirtschaftswachstum 2022 mit 3,5 Prozent aufgrund geopolitischer Spannungen bereits deutlich an Dynamik verlor, dürfte es sich 2023 nur noch leicht verlangsamt haben. Nach aktuellen Schätzungen wird für das Jahr 2023 mit einem Wachstum von 3,1 Prozent gerechnet. Ersteinschätzungen messen die Eintrübung vornehmlich den Industriestaaten bei, deren Wachstum um rund 1,0 Prozentpunkte auf 1,6 Prozent abgenommen haben dürfte. Während die Vereinigten Staaten ihr Vorjahresniveau von 2,1 Prozent halten konnten und China mit 5,0 Prozent die Erwartungen übertraf, verringerte sich das Wirtschaftswachstum vor allem in der Eurozone deutlich.

Innerhalb der Europäischen Union war ein heterogenes Bild zu beobachten. Vor allem südeuropäische Länder wuchsen dabei oberhalb des EU-Durchschnitts von 0,6 Prozent, während zentral- und nordeuropäische Staaten wie Österreich oder Schweden geringere oder gar negative Raten auswiesen. Auch Deutschland reihte sich unter den Ländern mit schrumpfender Wirtschaftsleistung ein. Insgesamt hatten die EU-Staaten im vergangenen Jahr mit zahlreichen Widrigkeiten zu kämpfen. Die Folgen des Ukraine-Krieges, steigende Zinsen und die hohe Inflation bremsten das Wachstum – ungeachtet allmählich sinkender Energiepreise und eines starken Arbeitsmarktes – deutlich.

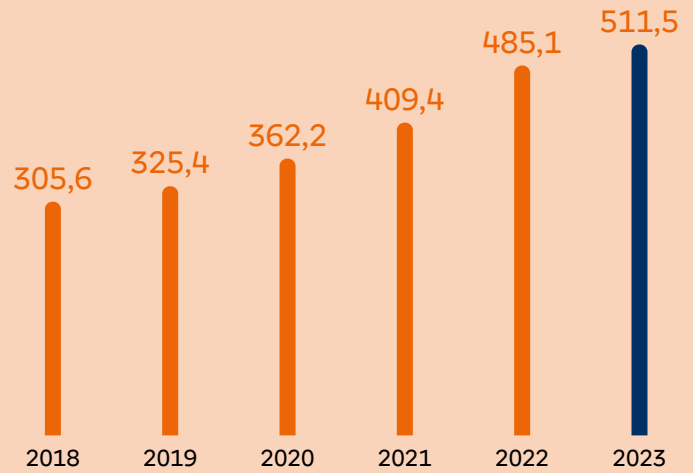
Geschäftsentwicklung

2023

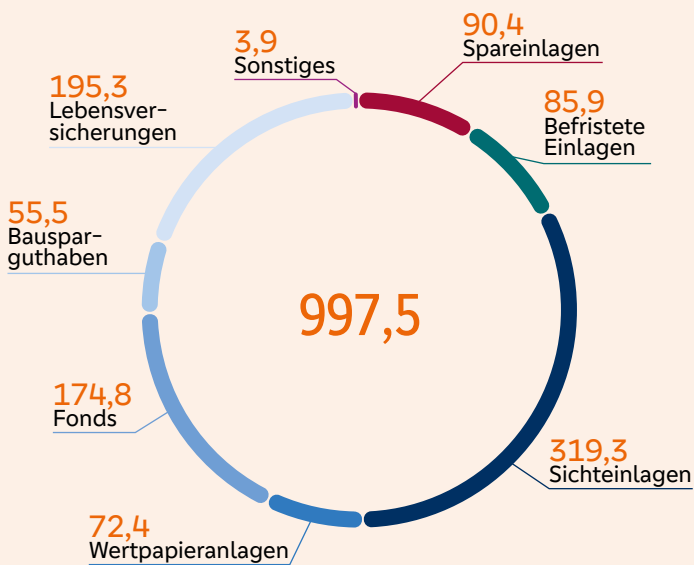
Kreditgeschäft 2023
in Millionen Euro



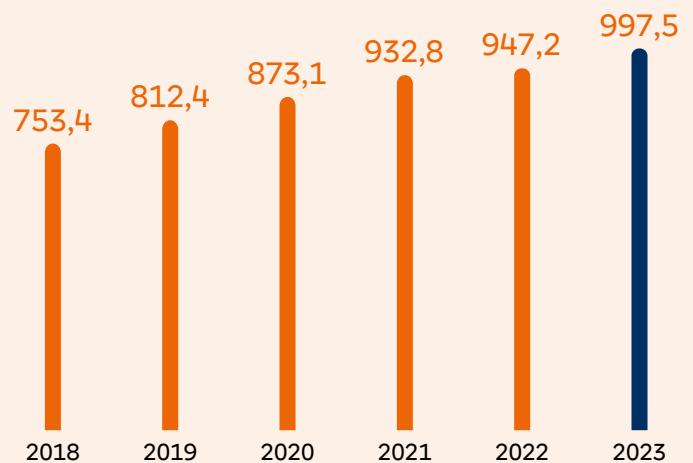
Entwicklung betreutes Kundenkreditvolumen
in Millionen Euro



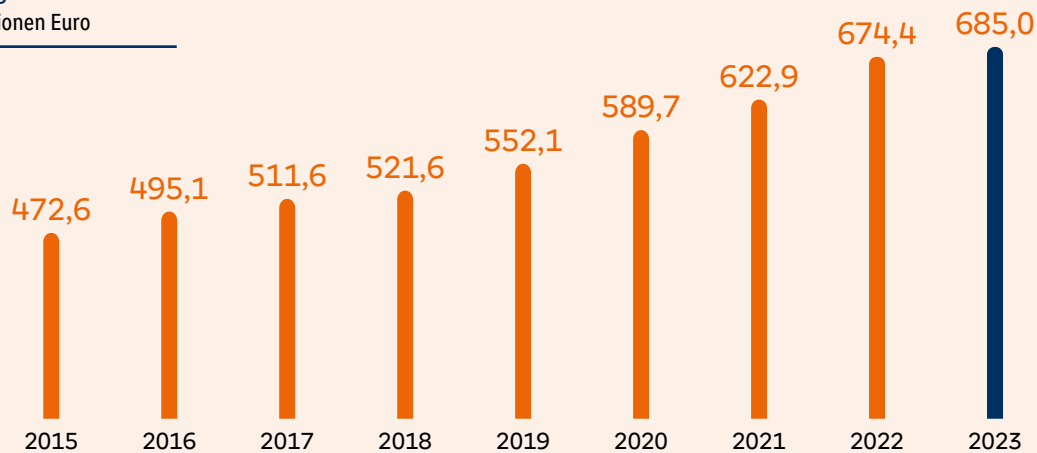
Einlagengeschäft 2023
in Millionen Euro



Entwicklung betreutes Kundenanlagevolumen
in Millionen Euro



Entwicklung Bilanzsumme in Millionen Euro



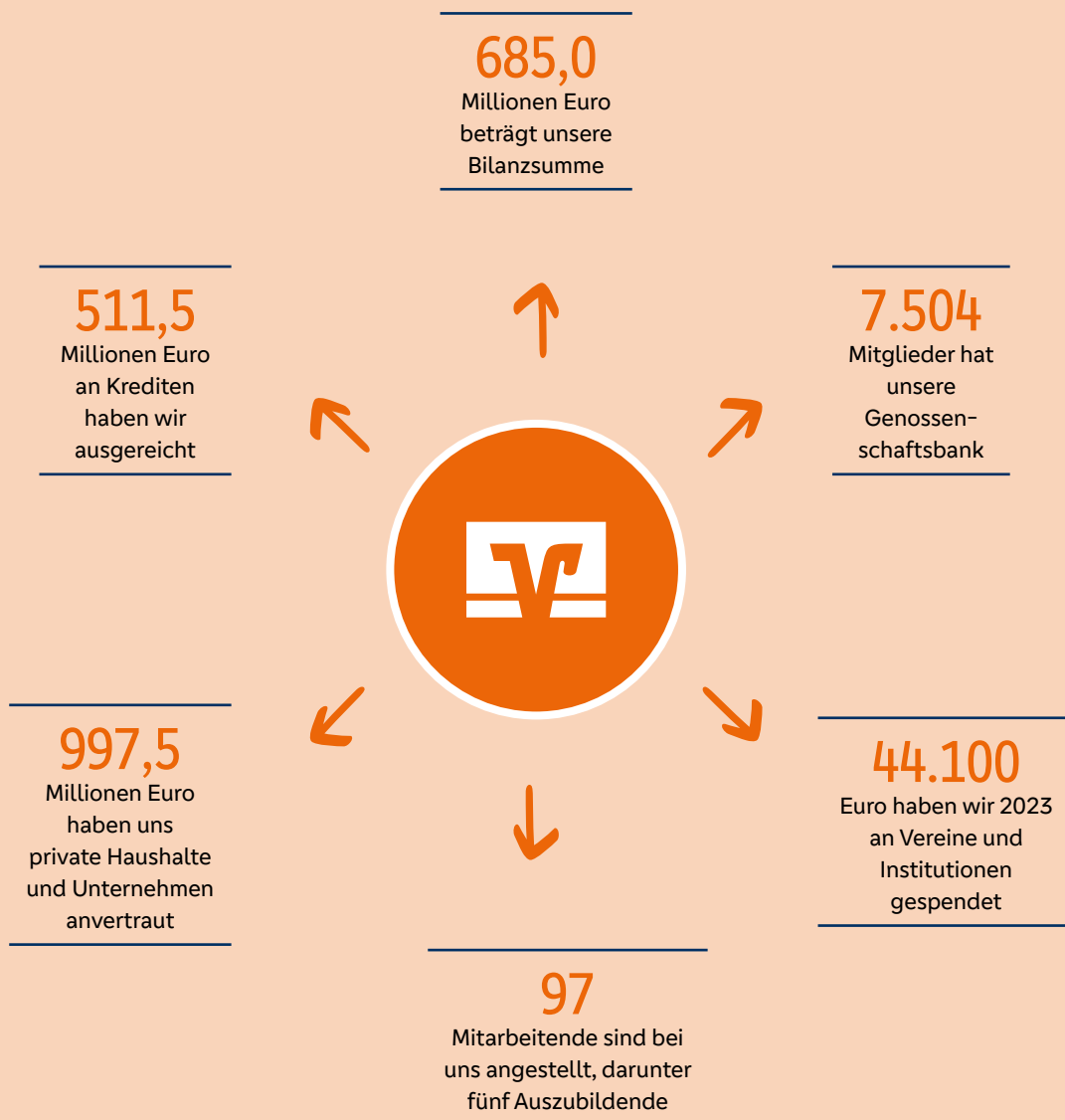
Gewinn- und Verlustrechnung

	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Zinsüberschuss	10.631	8.913	+ 1.718	+ 19,3
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.344	2.017	+ 327	+ 16,2
Provisionsüberschuss	5.744	6.260	- 516	- 8,2
Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwendungen	6.336	5.524	+ 812	+ 14,7
b) andere Verwaltungsaufwendungen	3.193	2.933	+ 260	+ 8,9
Bewertungsergebnis	- 1.869	- 2.036	+ 167	+ 8,2
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	7.584	6.601	+ 983	+ 14,9
Steueraufwand	2.027	1.645	+ 382	+ 23,2
Jahresüberschuss	3.557	3.256	+ 301	+ 9,2

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn nach den im Jahresabschluss ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende auf Geschäftsguthaben von 4,0 %	156.048,63
Zuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen	814.496,09
Zuweisung zu den anderen Ergebnisrücklagen	586.211,50
Insgesamt	1.556.756,22



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden der Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG, verehrte Mitglieder,

im vergangenen Jahr hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstandes nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften fortlaufend überwacht und beratend begleitet. Die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse wurden gefasst und deren Umsetzung kontinuierlich nachgehalten. Damit hat er alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung sowie der strategischen Weiterentwicklung informiert. Der Aufsichtsrat hat die Informationen und Bewertungen, die für seine Entscheidungen und Empfehlungen maßgeblich waren, intensiv und detailliert mit dem Vorstand erörtert und überwachte den Vorstand fortlaufend. Die Sitzungen des Aufsichtsrats waren von einem offenen Austausch geprägt. Der Vorstand unterrichtete in den regelmäßigen Sitzungen den Aufsichtsrates ausführlich über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über die Geschäfte und Ereignisse, die für das Unternehmen von erheblicher Bedeutung waren. Des Weiteren wurden die Risikosituation und das Risikomanagement der Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG regelmäßig dargelegt sowie die Ergebnisse der erfolgten internen und externen Prüfung besprochen.

Der Abschlussprüfer nahm an den Prüfungsschlusssitzungen teil und berichtete dem Aufsichtsrat über den Ablauf und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft, für in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstandes. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss 2023 festzustellen und die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG seine Anerkennung für ihr Engagement und die im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich geleistete Arbeit aus.

Wir bedanken uns auch bei Ihnen – liebe Mitglieder, Kundinnen und Kunden – für das entgegengebrachte Vertrauen und stehen Ihnen auch zukünftig als verlässlicher Partner zur Seite.

Haßfurt im April 2024

Der Aufsichtsratsvorsitzende



Matthias Stolz

Mitglieder des Aufsichtsrats

Matthias Stolz
(Aufsichtsratsvorsitzender)
Thomas Bühl
(Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Doris Zeltner
Gerd Ehrhardt
Stephan Geier
Roger Nüßlein



Bilanzen

Aktiva

zum 31.12.2023	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			4.686.672,90		5.162
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	4.686.672,90	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)
b) Wechsel			-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			23.424.465,32		20.863
b) andere Forderungen			75.236,39	23.499.701,71	35
4. Forderungen an Kunden				447.602.212,83	421.870
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	226.646.927,52				(212.708)
Kommunalkredite	2.975.679,17				(3.345)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
ab) von anderen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		12.647.698,38			21.720
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	12.647.698,38				(21.720)
bb) von anderen Emittenten		61.294.481,20	73.942.179,58		67.048
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	53.461.059,20				(57.196)
c) eigene Schuldverschreibungen				73.942.179,58	-
Nennbetrag	-				(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				117.863.329,47	120.082
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			6.933.938,62		6.924
darunter: an Kreditinstituten	191.757,33				(182)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
an Wertpapierinstituten	-				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			714.050,00	7.647.988,62	714
darunter: bei Kreditgenossenschaften	700.000,00				(700)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
bei Wertpapierinstituten	-				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen					
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
an Wertpapierinstituten	-				(-)
9. Treuhandvermögen				161.865,45	169
darunter: Treuhandkredite	161.865,45				(169)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch					
					-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			-		-
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-		-
12. Sachanlagen				2.188.077,42	2.326
13. Sonstige Vermögensgegenstände				7.453.824,11	7.485
14. Rechnungsabgrenzungsposten				437,74	9
15. Aktive latente Steuern				-	-
Summe der Aktiva				685.046.289,83	674.407

Passiva

Bilanzen

zum 31.12.2023	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			-		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			86.113.854,63	86.113.854,63	84.588
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		90.427.882,91			111.911
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		-	90.427.882,91		-
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	319.305.547,69				359.627
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	85.993.332,80	405.298.880,49		495.726.763,40	21.084
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-	-	-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten				161.865,45	169
darunter: Treuhandkredite	161.865,45				(169)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				583.727,99	525
6. Rechnungsabgrenzungsposten				2.660,16	4
6a. Passive latente Steuern				-	-
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			5.387.989,00		4.902
b) Steuerrückstellungen			426.643,00		198
c) andere Rückstellungen			2.702.420,81	8.517.052,81	2.779
8.				-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				-	-
10. Genusssrechtskapital				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				47.200.000,00	45.200
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		3.910.754,28			3.988
b) Kapitalrücklage			-		-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	19.600.000,00				18.100
cb) andere Ergebnisrücklagen	21.672.854,89				20.076
cc) Rücklagen § 73 (3) GenG	-	41.272.854,89			-
d) Bilanzgewinn		1.556.756,22		46.740.365,39	1.256
Summe der Passiva				685.046.289,83	674.407
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			6.216.788,60		6.879
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	6.216.788,60	-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			35.983.638,63	35.983.638,63	46.614
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		12.882.734,70			9.323
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	1.393,00				(-)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.057.603,11	13.940.337,81		820
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	-				(2)
2. Zinsaufwendungen			-3.309.762,96	10.630.574,85	-1.230
darunter: erhaltene negative Zinsen	-				(128)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2.344.234,72		2.017
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			404.936,70		244
c) Anteile an verbundenen Unternehmen			-	2.749.171,42	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				-	-
5. Provisionserträge			6.301.291,37		6.615
6. Provisionsaufwendungen			-557.642,14	5.743.649,23	-355
7. Nettoertrag des Handelsbestands				-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge				281.634,45	186
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		3.883,00			(6)
9.				-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-4.776.333,73			-4.485
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.560.037,67	-6.336.371,40		-1.039
darunter: für Altersversorgung	-683.551,40				(-212)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-3.193.185,10	-9.529.556,50	-2.933
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-227.283,74	-260
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-196.024,72	-266
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		60.042,00			(-209)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft					
			-566.755,85		-690
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft				-566.755,85	-
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-1.301.846,32		-1.346
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren				-1.301.846,32	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
18.				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				7.583.562,82	6.601
20. Außerordentliche Erträge				-	-
21. Außerordentliche Aufwendungen				-	-
22. Außerordentliches Ergebnis				-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-1.984.120,18		-1.623
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-42.686,42	-2.026.806,60	-22
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-2.000.000,00	-1.700
25. Jahresüberschuss				3.556.756,22	3.256
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				-	-
				3.556.756,22	3.256
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-		-
				3.556.756,22	3.256
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			-1.000.000,00		-1.000
b) in andere Ergebnisrücklagen			-1.000.000,00	-2.000.000,00	-1.000
29. Bilanzgewinn				1.556.756,22	1.256

Unsere Filialen

Vor Ort



Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG

Hauptstraße 29
97437 Haßfurt

Telefon: 09521 610467-0

E-Mail: service@rvb-hassberge.de

Web: www.rvb-hassberge.de